



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Namen, Nachrichten, Notizen

Universität Paderborn

Paderborn, Nr. 1.1980 - 15.1983

Kurz & bündig

urn:nbn:de:hbz:466:1-8593

UHR LÄUFT AB FÜR ZVS

Der Minister für Wissenschaft und Forschung, Professor Dr. Reimut Jochimsen, hat in der Fragestunde des Landtages eine Frage des Abgeordneten Katzy (CDU) nach der Reaktion der Landesregierung auf die WRK-Kritik an der ZVS geantwortet:

"Der Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz, Professor Turner, hat öffentlich erklärt, ich darf zitieren: "Die ZVS kann nur solange gehalten werden, wie sie erforderlich ist." Ich habe am 3. März öffentlich erklärt: "Die ZVS ist eine Einrichtung auf Zeit, sie muß langfristig abgeschafft werden." Ich habe hinzugefügt: "Die Abschaffung der ZVS selbst nützt noch gar nichts, wenn es nicht zugleich zu einer deutlichen Verbesserung der Studienchancen für die geburtenstarken Jahrgänge kommt."

Ich hoffe, daß ich auch insoweit in voller Übereinstimmung mit dem Präsidenten der WRK bin."

AKTION "FAHR MIT"!

Der ASTa der GH Paderborn hat eine Initiative ins Leben gerufen, die vielen den Weg von der Stadt zur Hochschule und zurück in finanzieller und zeitlicher Hinsicht erleichtern soll.

Autofahrer sowie Fußgänger zeigen ihre Bereitwilligkeit zur Mitnahme, indem sie sich durch einen "grünen Aufkleber" kennzeichnen. Autofahrer kleben diesen an die Windschutz-

scheibe ihres Wagens und Fußgänger heften sich eine Plakette (Button) an ihre Kleidung. Diese Einrichtung erspart vielen die lange Wartezeit auf Busse und den relativ hohen Fahrpreis für eine so kurze Fahrstrecke. Wenn sich diese Mitfahraktion etwas eingespielt hat, besteht sogar die Möglichkeit, daß einige Autofahrer ihre Fahrzeuge vor der Haustüre stehen lassen und mit anderen mitfahren können.

Doch wo gibt es diese Aufkleber? Im ASTa-Sozialreferat und im Lehrmittelreferat. Beides ist im Mensatrakt zu finden.

Wer kann alles mitmachen? Jeder, ob Student, Dozent oder sagen wir kurz, jeder, der Interesse hat.

Brigitte Bremer



MARKENARTIKEL GH

Gut brüllen hat der Bergische Löwe, Wappentier der Stadt Wuppertal. Als einen guten Vorschlag hat der Minister für Wissenschaft und Forschung, Professor Dr. Reimut Jochimsen, die Anregung des Gründungsseminars der Gesamthochschule Wuppertal bezeichnet, der einen Antrag auf Genehmi-

gung der Bezeichnung "Bergische Universität-Gesamthochschule Wuppertal" gestellt hatte.

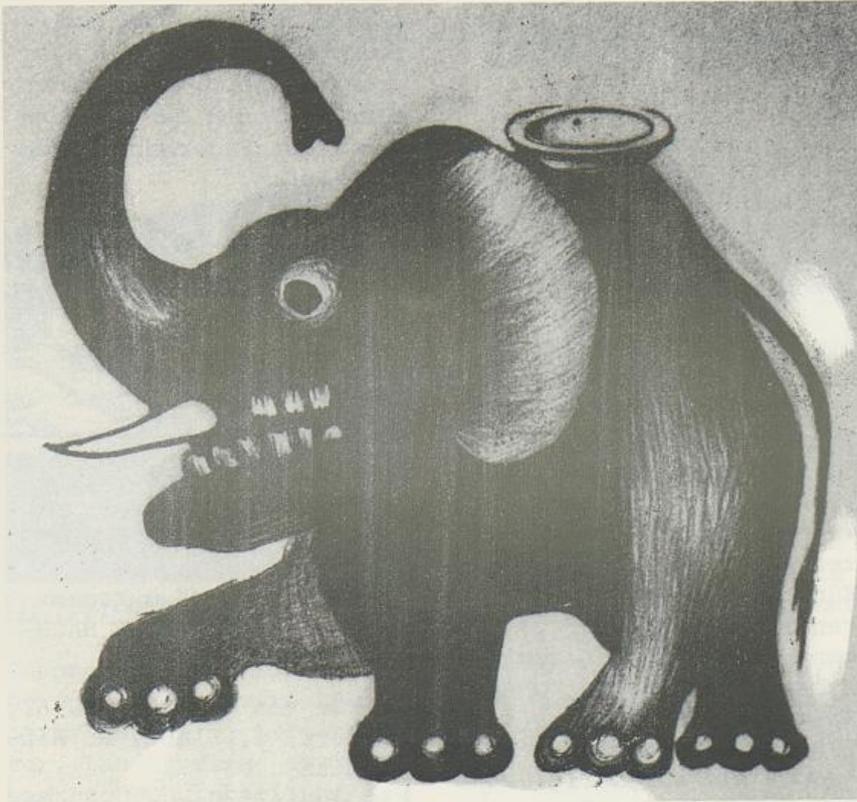
Jochimsen: "Dieser Name verweist auf die engen Bindungen, die die Gesamthochschule Wuppertal mit dem bergischen Land und den Städten und Gemeinden in der Region eingegangen ist. Der Name findet auch breite Zustimmung in der Bevölkerung."

Minister Jochimsen will die Genehmigung jedoch erst aussprechen, wenn der neuzuwählende Konvent der Gesamthochschule Wuppertal Gelegenheit hatte, zur Frage der Namensgebung sein Votum abzugeben.

42 NATIONEN UNTER EINEM DACH

80 Prozent der Paderborner Studenten kommen aus Südost-Westfalen, und das hat so auch seine Richtigkeit, ist doch die Gesamthochschule als Hochschule der Region konzipiert. Eine Minderheit von 2,2 Prozent bringt indes einen Hauch der großen weiten Welt in Campus und Abteilungen ein. 179 Kommilitonen und Kommilitoninnen können sich den Luxus eines Wochenendes bei Müttern abschminken, der Weg wäre arg weit.

42 Nationen sind bei den ausländischen Studenten der Paderborner Uni vertreten. Kopfstark sind dabei Algerien mit 20, Griechenland mit 10, Iran mit 14 Studenten, die größte Enklave bringen die Türken mit 32 künftigen Akademikern ein. Aus dem europäischen Ausland führen die Franzosen mit 8 Immatrikulationen, gefolgt von den Holländern, Briten und Italienern mit je 7.



Phantastisch ist nicht nur der Elefant aus Walter Schraders Alphabet, phantastisch ist auch die Publikumsresonanz auf die Ausstellung der siebenköpfigen Künstlergruppe der GH. Die erste Auflage des Katalogs der Gemeinschaftsausstellung von Hans Ortner, Walter Schrader, Hans Kanngießer, Hans Friedrich Meyer, Friedhelm Plaßmeiers, Werner Schlegels und Eckehard Schmidt im Abdinghof, reichte nicht hin. Nachdem das Nachschlagewerk zum Sozialpreis von 2,-- DM 185 Mal vergriffen war, legte Walter Schrader den Katalog mit 150 Exemplaren erneut auf. Kunst der hauseigenen Künstler gibt es übrigens permanent zu sehen: in wechselnden Ausstellungen im Foyer.



UNI AUF DER HÖHE DER ZEIT

50 Reiter mußten in Windeseile ihre Positionen wechseln, sonst hätten sich fast alle Abläufe in der technischen Versorgung des Universitätscampus vergaloppiert, als am 6. April die Sommerzeit Geltung erlangte. Reiter sind im Jargon der Betriebsingenieure Mitnehmer bei Zeitschaltwerken. Von ihrem pünktlichen Einrasten hängen Heizung und Lüftung ab.

Während das Umsetzen der Serviceaggregate für Endverbraucher in Instituten, Labors und Verwaltung rund 500 Minuten dauerte, genügte für das Dutzend Uhren im Campusbereich ein Knopfdruck. Gesteuert werden sie von einer Mutteruhr in der technischen Zentrale. Die Service-Crew der Universität stand auch für einen Kostenspareffekt auf dem Sprung. Während falsche Uhrzeiten im Universitätsgelände und zu frühes oder zu spätes Einsetzen von Heizung und Lüftung nur unangenehm sind, kostet die falsche Nutzung der Nachtspeichergeräte echtes Geld. Drei Zentralgeräte galt es hierfür umzuprogrammieren.

Fallstricke für Denkakrobaten wurden ebenfalls gekappt. Die "Remanit-Kinetik" im Innenhof, von den Benteler-Werken gestiftetes Kunstobjekt und im Hausjargon wegen ihrer nicht ganz einfachen Ablesung "Ostfriesenuhr" getauft, würde ohne Justierung auf gültige Zeit selbst schlichtigen Westfalen Rätsel aufgeben.